



Cladosporium Hund

Erreger / Ätiologie:

Cladosporium ist eine Gattung der Schimmelpilze. Bei Cladosporium handelt es sich auch um einen sogenannten Schwärzepilz (Dematiaceae). Diese Bezeichnung rührt daher, dass sich die Sporen und auch Teile der Hyphen durch Bildung von Melanin braun bis schwarzbraun färben.

Für die Gattung Cladosporium sind derzeit mehr als 50 Arten beschrieben. Die häufigsten Arten sind Cladosporium herbarum, Cladosporium cladosporioides, Cladosporium sphaerospermum und Cladosporium resinae.

Verbreitung:

Cladosporium-Arten sind sehr häufig und kommen bevorzugt in Sumpfgebieten, im Wald und in Gärten vor, da sie gerne auf verfaulten Pflanzen bzw. auf Laub wachsen. Außerdem trifft man sie in Gewächshäusern, in schlecht gereinigten Kühlschränken und Lebensmitteln an. Auch auf Papier, Textilien, z. B. Leinenstoffen oder Leder, und Gummi wächst Cladosporium. Daneben kommen sie sehr häufig auch in Innenräumen vor, wo sie neben anderen Schwärzepilzen wie z. B. Alternaria, Curvularia oder Ulocladium zu schwarzen Verfärbungen auf Mauerwerk und Einrichtungsgegenständen führen können.

Cladosporium-Arten können im Sommer bis zu 90% aller luftgetragenen Schimmelpilze der Außenluft ausmachen. Sie sind die häufigsten Schimmelpilze der Außenluft und in nahezu allen Teilen der Erde mit Ausnahme der polaren Regionen zu finden.

Erkrankung:

Da man sich einem Kontakt mit Cladosporium kaum entziehen kann, gehen viele allergische Reaktionen gegen Schimmelpilze auf diese Gattung zurück.

Die Hauptkonzentrationen der Allergene treten tagsüber zwischen 11.00 – 15.00 Uhr auf. Unter trockenen Bedingungen verbreiten sich die Sporen am besten. Die klinische Symptomatik bei Hunden ist häufig individuell und meistens saisonal, kann aber auch ganzjährig auftreten. Saisonale Symptome haben ihren Höhepunkt im Hochsommer und halten oft bis nach den ersten Frösten an. Es werden sowohl allergische Reaktionen (Niesen, Schnupfen, Husten, Asthma), Atemwegsinfektionen, Infektionen der Krallen (Onychomykosen) oder Läsionen der Haut (Dermatitis) mit Haarausfall beschrieben. Daneben kann eine Klinik aber auch durch Nahrungsmittel hervorgerufen werden, da sich Cladosporium häufig auf Nüssen, Fleisch und Fleischwaren, Getreide, Mehlen, Backwaren und Früchten befindet.

Diagnose:

Die Schimmelpilzerkrankungen ähneln gerade im allergischen Bereich denen einer Pollenallergie. Mittel der Wahl ist eine umfangreiche Allergiediagnostik. Hauttests sind weniger aussagekräftig, da die gängigen Tests auf den Pilzmyzelien basieren. Diese sind bei weitem weniger allergen als die Sporen. Daher ist die Abklärung mittels Blutprobe auf Basis pulverisierter Sporenantigene erfolgreicher.



Vorbeugung:

- kein längeres Verweilen des Hundes in Räumen mit hoher Luftfeuchtigkeit, ausreichende Belüftung der Räume bzw. der Hundehütte, häufiges Leeren von Abfallbehältern
- Minimierung der Sporenlast im Freien durch Vermeidung des Umganges mit Abfall oder Kompost
- Meiden von Futter, das Schimmelpilze in natürlicher Form enthält (z. Bsp. verschiedene Käsesorten) oder Futter, dem Schimmelpilze zur Konservierung beigefügt wurden. Grundsätzlich sollte Schinken, geräuchertes oder mariniertes Fleisch, paniertes oder geräucherter Fisch vermieden werden.

Behandlung / Therapie:

Die Therapie setzt sich aus einer symptomatischen Behandlung und einer Hyposensibilisierung zusammen. Vor allem bei *Cladosporium herbarum* bestehen gute Erfolge nach einer Hyposensibilisierungsbehandlung.